

dass die Internationalisierung im Bereich des Wortschatzes als eine der Entwicklungstendenzen in den Wortschätzen der Sprachen angesehen werden kann. Ein hoher Grad der Äquivalenz in Bezug auf die kulinarische Lexik der untersuchten Sprachen bezeugt, dass man die Fachsprache der Gastronomie als ein internationales Phänomen auffassen darf.

Die besprochene Studie ist eine sehr interessante Untersuchung zu einem immer noch zu wenig erforschten Bereich. Desto relevanter sind auch die Schlussfolgerungen, die die Autorin aus der Analyse zieht, da sie auf bestimmte Tendenzen in der Sprachentwicklung überhaupt verweisen. Daher ist die Monographie jedem zu empfehlen, der an der Analyse der Internationalismen interessiert ist, weil eben die Fachsprache der Gastronomie eine gute Quelle solcher sprachlichen Einheiten ist.

Joanna Szczek

Katja Ullmann / Carlos Ampíe Loria / Ulf Grenzer: *Das A und O. Deutsche Redewendungen*. Stuttgart 2009.

*Es ist kein Meister vom Himmel gefallen*, besagt ein bekanntes Sprichwort, aber um Meister zu werden, muss man fleißig lernen und üben. Es ist ja sehr gut, wenn genug gutes Übungsmaterial vorhanden ist. Und im Falle der Phraseologie ist es ja nie zu viel, da die Phraseodidaktik von den Forschern oft stiefmütterlich behandelt wird. Das Ergebnis sind wenige und oft unzureichende Übungen, die diese Lücke zu schließen scheinen. Diesem Mangel abzuhelfen versucht das neue Übungsbuch zur Phraseologie *Das A und O. Deutsche Redewendungen* von Katja Ullmann, Carlos Ampíe Loria, Ulf Grenzer, das im Ernst Klett Verlag neu erschienen ist.

Das Lehrwerk bietet den Lernenden aller Stufen diverse Übungen zur deutschen Phraseologie. Es besteht aus neun thematischen Kapiteln, in denen Redewendungen aus dem jeweils bestimmten Bereich dargeboten werden. Die Autoren haben also das onomasiologische Verfahren gewählt. Es sind landeskundlich-relevante Themen: Arbeiten und Lernen, Freizeit, Familie, Persönlichkeit und Charakter, Alltag, Geld, Von Mensch zu Mensch, Kommunikation, Tierisches. Das Buch enthält auch ein Kapitel mit zusätzlichen Aufgaben, in dem Übungen angeboten werden, mit Hilfe deren man sein gesamtes mit dem Buch erworbenes Wissen überprüfen kann. Die phraseologischen Einheiten, zu welchen Übungen erstellt wurden, betreffen Sprichwörter, die von den Autoren als „kurze vollständige Sätze“ verstanden werden, „die leicht einprägsam sind und uns oft eine Lebensweisheit, eine Aufforderung oder etwas Praktisches mitteilen“ (Ullmann, Loria, Grenzer 2009: 4) und Redewendungen, die als „fest verbundene Wortgruppe, die eine bestimmte Botschaft indirekt und vor allem bildhaft formuliert“ (ebd.) erklärt werden. Den Verfassern liegt es sehr daran zu zeigen, dass es in der Sprache viele Einheiten gibt, die nicht wortwörtlich verstanden werden können, in denen die Bedeutungen der einzelnen Wörter mit der Bedeutung der gesamten bildhaften Formulierung nicht übereinstimmen. Sie zeigen dadurch die Möglichkeit, die Palette der Sprachausdrücke im Deutschen zu vergrößern.

Die Autoren gehen von der Annahme aus, dass die Redewendungen für Deutschlernende oft *eine harte Nuss zu knacken* sind. Aus dem Grunde bieten sie „das richtige

Lehrmittel [...], das einem hilft, das Thema Redewendungen schnell, lehrreich und auf eine motivierende Art und Weise in den Griff zu bekommen“ (ebd.).

Jede thematische Einheit des Lehrwerks ist auf gleiche Art und Weise aufgebaut: eine Anzahl von Redewendungen zu dem jeweiligen thematischen Bereich wird auf zwei Arten thematisiert: auf der linken Seite werden die gewählten Redensarten nach ihren Stichwörtern in alphabetischer Reihenfolge angeführt. Ihre Bedeutung wird zugleich angegeben und ihr Gebrauch mit entsprechenden Beispielen versehen. Zu manchen Redewendungen wurden Bilder erstellt, die das Wortwörliche der Phraseologismen illustrieren und dadurch angeblich das Verständnis erleichtern. Die Autoren bedienen sich auch der stilistischen Kennzeichnung bei den Redewendungen und unterscheiden zwischen dem umgangssprachlichen, saloppen oder gehobenen Gebrauch. Auf der rechten Seite findet man Übungen, die ausschließlich die Redewendungen der jeweiligen linken Seite betreffen. Die dargebotenen Übungen lassen unterschiedlichen Schwierigkeitsgrad erkennen. Er steigert sich von oben nach unten und ermöglicht auch die Selbstkontrolle der Lernenden. Es werden dabei diverse Übungsformen dargeboten: von den Zuordnungsübungen über Lückenaufgaben bis hin zu Erklärungen. Daneben werden sie auch durch zusätzliche Formen wie Kreuzworträtsel bereichert. Ein großer Wert wird dabei auch auf die Bereicherung des Wortschatzes gelegt, indem dem Erlernen der synonymischen Ausdrücke große Aufmerksamkeit geschenkt wird. Insgesamt werden in dem Lehrwerk 500 Redewendungen thematisiert.

Die zusätzlichen Aufgaben am Ende des Werks erlauben den Lernenden die Selbstkontrolle durchzuführen. Man kann dadurch alleine das mit Hilfe des Buches erworbene Wissen überprüfen. Das beigegefügte Lösungskapitel hilft einem dabei.

Das Übungsbuch enthält auch das alphabetische Register mit Verweisen auf die passenden Themen, das die optimale Vernetzung bietet.

Auf der anderen Seite kann man dem Buch bestimmte Gruppen von Redewendungen entnehmen, falls man Ausdrücke für ein thematisches Gebiet sucht.

Das Werk ist für jugendliche und erwachsene Deutschlernende ab Niveau A2 gemäß dem „Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen“ bestimmt. Die Autoren gehen aber davon aus, dass es auch für Muttersprachler oder Lernende mit guten Deutschkenntnissen von Nutzen sein kann, da sie durch die Übungen ihr Wissen erweitern können. Es soll auch hervorgehoben werden, dass *Das A und O* lehrwerksunabhängig ist und als Hilfe im Fremdsprachenunterricht dienen kann. Es eignet sich auch hervorragend zum Selbststudium. Die onomasiologische Methode des Umgangs mit den Phraseologismen scheint dabei das Beste zu sein, da man auf diese Art und Weise die sprachlichen Ausdrücke am schnellsten beherrscht.

Das was im Lehrwerk fehlt, ist die Bibliographie mit den Werken, welchen die Redewendungen entnommen wurden. Die Autoren erklären auch nicht, nach welchen Kriterien die in den Übungen thematisierten Einheiten gewählt wurden. Und das erschwert an manchen Stellen die Entscheidung des Lernenden, da man oft auf unbekannte Redewendungen stößt und sich die Frage stellen kann, ob man sie zu erlernen braucht.

Im Lichte der auf dem Markt vorhandenen Übungsbücher zu der deutschen Phraseologie scheinen aber die Autoren von *Das A und O* ins Schwarze getroffen zu haben. Die große Anzahl der Redewendungen, benutzerfreundliche Übungen, diverse Übungsformen und verschiedene Einsatzmöglichkeiten des Lehrwerks tragen dazu bei, dass *Das A und O* jedem Deutschlernenden und -lehrenden zweifelsohne zu empfehlen ist.

Joanna Szczęk